

DIE VERSTÄRKER

RKW Hessen – Erfolge 2018/19



DIE MITTELSTANDS-
VERSTÄRKER!

Beratungserfolg in Zahlen

Das RKW Hessen trägt 2018 bei

4,8 Millionen € Jahresumsatz mit

16 Mitarbeitern,

212 Beratern,

497 KMU-Beratungen

und

1,9 Millionen €

realisierter Förderung

zum Erhalt von mehr als

2,3 Milliarden € Wirtschaftskraft

und

14.670 Arbeitsplätzen

in Hessen bei.

**1 €, erwirtschaftet durch das RKW Hessen, sichert
480 € für den Standort Hessen.**

Die Mittelstandsverstärker

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN MIT WEITBLICK

Wirkung und Nachhaltigkeit bedingen sich gegenseitig. Das zeigt sich eindrücklich in unseren Beratungsbeispielen, etwa aus dem Bereich Energie- & Ressourceneffizienz: Wer weniger Ressourcen verbraucht, spart Geld. Das ist eine langfristige Wirkung, die jeder deutlich sehen kann und weit mehr ist als kurzfristige Zahlenspielerei.

Das Prinzip lässt sich auf alle Tätigkeitsfelder des RKW Hessen übertragen, über alle unternehmerischen Phasen und Situationen hinweg. Bei der Gründung und Nachfolge, bei der strategischen Ausrichtung oder bei Digitalisierungsmaßnahmen – unabhängig von der Aufgabenstellung – gilt: Mit ausgewählten Experten, die über Kenntnisse rasch fortschreitender Technologien und neuer Märkte verfügen, gelingt es, eine effiziente und nachhaltige, eine auf jedes Unternehmen individuell zugeschnittene Lösung zu finden.

Ein Forum für das gebündelte Know-how sind unsere Arbeitsgemeinschaften. Hier netzwerken die Profis, tauschen sich fachlich aus und sorgen somit für einen unternehmens- und branchenübergreifenden Wissenstransfer. Nicht zuletzt dank dieser starken Vernetzung und Durchdringung – „on top“ zu unserer beinahe 100-jährigen Beratungserfahrung – sehen wir uns als Mittelstands-

verstärker. Und, in umsetzender Konsequenz, als Mittelstandsverstärker. Die Informationen über passende Förderungsmöglichkeiten für Beratungsprojekte sowie eine recht unbürokratische Vermittlung der Förderung runden das Bild ab.

Auf diese Weise haben wir im vergangenen Jahr erneut viele Unternehmen in der hessischen Wirtschaft verstärkt. Wo und wie uns das gelungen ist, möchten wir mit diesem Jahresbericht 2019 exemplarisch aufzeigen.



Sascha Gutzeit

Geschäftsführer RKW Hessen GmbH



Christopher Haas

Vorstandsvorsitzender RKW Hessen e.V.

Sascha Gutzeit (links) und
Christopher Haas.



JUNGBRUNNEN DIGITALISIERUNG

Benjamin Gipper, Geschäftsführer der Nirwana Matratzenmanufaktur, stand bei der Übernahme 2013 vor großen Herausforderungen: Der Betrieb brauchte eine Verjüngungskur. Dafür sorgte eine Digitalisierungsberatung, vermittelt durch das RKW Hessen. Während das Know-how erhalten blieb, wurden die Prozesse und das Erscheinungsbild im Laufe der letzten sechs Jahre neugestaltet.

Bei einem RKW Hessen-Sprechtag kam der Geschäftsführer mit Projektleiter Armin Domesle in Kontakt. Mit Unterstützung der empfohlenen spot.consulting GmbH entwickelte Benjamin Gipper einen umfangreichen Plan zur Modernisierung des Betriebs: Alle Prozesse wurden hinterfragt, die Betriebsstruktur und Warenwirtschaft umgewandelt, die digitale Sichtbarkeit erhöht. Heute ist jede Matratze mit einer Vielzahl von Einzelinformationen im System hinterlegt. Gleichzeitig sind

alle Bilder und Texte zu den Produkten über alle Medien hinweg transportierbar und ermöglichen eine visuellere Gestaltung für die Handelspartner – für die es einen separaten Shop gibt.

Der Markenkern des Unternehmens als Manufaktur für individuelle Einzelstücke wurde geschärft, das Durchschnittsalter der Mitarbeiter konnte ohne spürbare Erfahrungsverluste von 55 Jahren auf 42 Jahre gesenkt werden.



Benjamin Gipper (links) mit seinem Onkel und bisherigen Geschäftsführer Rolf Rau.





”

„2013 stand eine Transformation in allen Bereichen an. Da muss man ganzheitlich denken – es bringt nichts, den Vertrieb voll auf Digitalisierung auszurichten, wenn die Produktion nicht hinterherkommt. Auf einer Skala von 0 bis 100 Prozent liegt unsere Digitalisierung heute bei 30 bis 40 Prozent. Angefangen haben wir bei höchstens 5 Prozent. Auch der Generationenwechsel ist vollzogen, ebenfalls dank der Maßnahmen: Heute sind die betriebsrelevanten Informationen überall verfügbar, schnell und leicht vermittelbar. Das RKW bleibt für uns ein guter Partner, dessen Angebot wir gerne vollumfänglich nutzen.“

Benjamin Gipper, Geschäftsführer Nirwana Matratzenmanufaktur



HESSISCHES WIRTSCHAFTS- MINISTERIUM ERHÖHT FÖRDERUNG

Das RKW Hessen unterstützt seit 2016 kleine und mittlere Unternehmen durch die Vermittlung von Beratungen zu Digitalisierungsthemen. Das Programm wird nun bis 2021 verlängert: Dafür stehen 3,3 Mio. Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung.



(v.l.) Christoph Haas, Vorstandsvorsitzender RKW Hessen; Sascha Gutzeit, Geschäftsführer RKW Hessen; Dr. Philipp Nimmermann und Jens Deutschendorf, Staatssekretäre im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.



HIER IST DER HUND KÖNIG

2017 ist Balance-Food4dogs an den Start gegangen. Marketing war damals für Hundeernährungsberater Kai Schäfer ein ungeliebtes Kind. Heute nutzt er kreative Maßnahmen mit großem Erfolg: Jede Kontaktaufnahme richtet sich zuerst an den Hund – und dann an den Besitzer.

„Wenn bei mir das Bauchgefühl stimmt, dann heißt es zack – machen!“, sagt Kai Schäfer. Das hat sich auch im Marketing bewährt. So ist der Gründer heute, nach anfänglicher Beratung bei Kay Uwe Bolduan und RKW Hessen-Expertin Barbara Eichelmann-Klebl, breit aufgestellt: im Online-, Affiliate- und Direktmarketing.

Der erste Großkunde ist noch mit von der Partie. Dort gibt der Hundeernährungsberater Kai Schäfer über das Jahr verteilt Workshops in beinahe allen Betrieben des Tierfachhandels. Zudem wirkt er in Produktvideos der Eigenmarken mit und hat freie Hand



Kai Schäfer bei einem Workshop.



Olly.

in der Auswahl der Produkte. Und er ist weitere Partnerschaften eingegangen: Die Zusammenarbeit als Ansprechpartner in Sachen Ernährung für Tierärzte, mit einem Hersteller für artgerechtes Hundefutter oder mit einem Startup aus Berlin, das Hundesnacks aus Insekten entwickelt. Außerdem engagiert sich Kai Schäfer ehrenamtlich bei der Vermittlung von Tieren des Helfende Hände e. V., für die er die Ernährungsbetreuung übernimmt. Der Beratungsanteil und -umsatz der Individualkunden ist in zwei Jahren um rund 10 Prozent gestiegen. Das Wachstum führt Kai Schäfer vor allem auf die zunehmende Spezialisierung sowie auf das Empfehlungsmarketing zurück: „Meine Grottenehrlichkeit kommt bei den Kunden an.“

Bei Kai Schäfer, soviel steht fest, ist der Hund König. Natürlich wird er in Anschreiben oder E-Mails immer zuerst genannt. Die Kunden nehmen das Kontaktangebot mit Wau-Effekt gerne an – und antworten oft im Namen ihrer Tiere.

Kai Schäfers Hund Olly schreibt seinen eigenen Blog und strebt angeblich nach Größerem – er soll an einem Hunderoman arbeiten ... Auch sein Herrchen hat eine Vision: Er möchte ein Kompetenzzentrum für Hundeernährung und -bewegung gründen, „eine Begegnungsstätte für Mensch und Hund.“



WIR SCHAUKELEN DAS

Die Kreativbranche und die Wirtschaft inspirieren sich wechselseitig – trotzdem sind die Berührungspunkte für gemeinsame Projekte bislang überschaubar. Das wollen Gründer Jero van Nieuwkoop und sein Team mit einem innovativen Konzept ändern.



„Seit Ende 2017 organisieren wir Veranstaltungen für Kreative und Unternehmen. Die regionale Wirtschaft tritt für Projekte oft direkt an renommierte Agenturen in Frankfurt, Hamburg oder Berlin heran, ohne lokale Kreativlösungen zu berücksichtigen. Raamwerk vermittelt an dieser Stelle durch die Gestaltung von Begegnungsformaten. So zum Beispiel unsere KuSoKo-Abende, bei denen durch Impulsvorträge und ein individuelles Konzept Sichtbarkeit und Austausch in außergewöhnlicher Atmosphäre möglich gemacht werden. BesucherInnen sitzen auf schaukelnden Bänken oder begegnen sich bei einem Tischtennis-Match. Schnell wurde deutlich: Da gibt es eine Nachfrage. Für diese dennoch häufig „erklärungsbedürftige“ Dienstleistung haben wir gemeinsam mit Dr. Gabriele Mönicke nun ‚Raamen‘ in Form eines konkreten Angebots geschaffen.“

Jero van Nieuwkoop, Gründer Raamwerk

Der kreative Sektor ist ein wichtiger Lieferant für die Wirtschaft – Kreative entwickeln Innovationen, die später von der Wirtschaft aufgegriffen und für einen breiten Markt nutzbar gemacht werden. Der Hunger nach Trendimpulsen und neuen Tools ist eine Gemeinsamkeit. Eine weitere ist die Freude und Notwendigkeit aktiven Netzwerkens.

Mit „Raamwerk“, dem Studio für Kunst, Soziales und Kommerz, möchten Jero van Nieuwkoop und sein Team zur zentralen Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Kreativen in Kassel und der Region Nordhessen heranwachsen. Sie suchen neue Wege, um Begegnungen, so genannte „Raamen“, zu gestalten. Dazu veranstalten sie KuSoKo-Abende (Kunst, Soziales und Kommerz), in denen kreative Impulsgeber Einblicke in ihre Arbeit gewähren. Raamwerk vermittelt dann proaktiv und auf Wunsch passende Experten für konkrete Projekte.

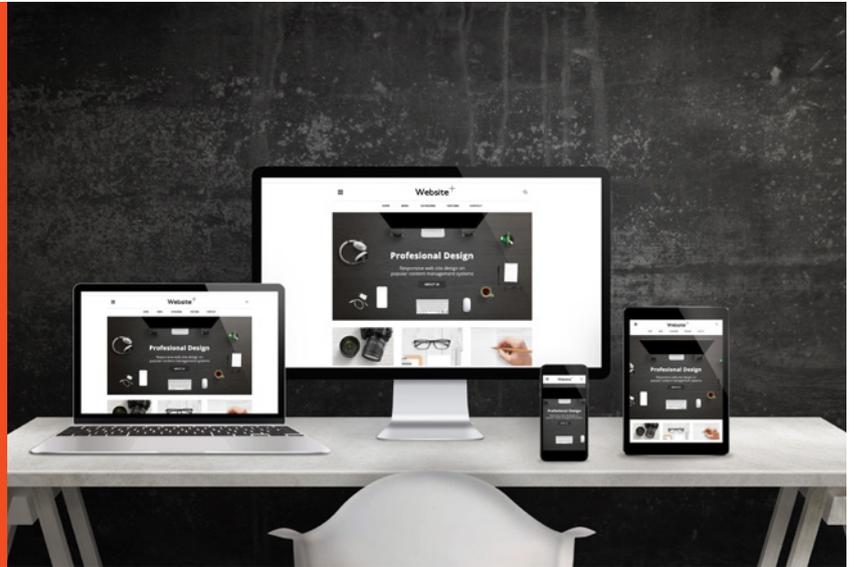
Um diese Ideen zu strukturieren und zu konkretisieren, nutzte Jero van Nieuwkoop das Know-how der Gründungsexpertin Dr. Gabriele Mönicke, empfohlen von Wiebke Mense vom RKW Hessen. Das RKW Hessen fungiert darüber hinaus als Ansprechpartner für regionale Unternehmen und knüpft den Kontakt zu Raamwerk.



25 Projekte für hessische Kreative

DIGITALISIERUNG – EINE FRAGE DES DESIGNS

Digitalisierte Prozesse stellen hohe Anforderungen an das Design – ganz besonders an der Schnittstelle zum Kunden. Marcus Formella, geschäftsführender Inhaber der EXPOFIRST in Oberursel, hat sich gefragt: Wie kriegen wir ins Netz, wer wir sind?



Der Schritt in die digitale Welt ist gerade für mittelständische Unternehmen eine große Herausforderung. Denn jeder Prozess muss überprüft und sehr wahrscheinlich neugestaltet werden. Zukunftsfähigkeit soll als ein Ergebnis am Ende stehen – und für den Kunden ein sichtbar stringenter Auftritt, ein stimmiges Corporate Design über alle Plattformen hinweg.

Mit Unterstützung von Roland Nestler und der RKW Hessen-Expertin Maria Aust von webseitenhelden.de hat sich Marcus Formella überlegt, wie er seine Zielgruppen online besser erreichen kann. Im Vordergrund steht die Online-Präsenz: Mit dem passenden Look 'n Feel und zugänglichem, lösungsorientiertem Content im Rahmen einer umfassenden Strategie.



„Mein Unternehmen EXPOFIRST hatte bisher einen sehr reduzierten Web-auftritt, und auch das Thema Online-Strategie spielte im Alltagsgeschäft als Full-Service-Dienstleister für einen erfolgreichen Messeauftritt eine untergeordnete Rolle. Mit der Entscheidung zu wachsen ging die Frage einher, wie wir unsere Sichtbarkeit bei unserer Zielgruppe erhöhen können und



welche geeigneten Maßnahmen dafür notwendig sind. Meine größte Hürde dabei war, diesen Prozess nicht aus der internen Unternehmensperspektive, sondern aus Sicht unserer Zielkunden zu betrachten. Für mich sind unsere Leistungen ja selbsterklärend, aber mit der Kundensicht habe ich mich schwergetan. Maria Aust hat mich von Beginn an als objektive Dritte mit klarem Fokus bei der Strategieentwicklung unterstützt. Das Ergebnis ist ein puristisches Design

und griffige Wordings in der Unternehmenskommunikation. Darüber hinaus planen wir den Social Media-Auftritt. Mit dessen Umsetzung fokussieren wir die Sichtbarkeit von EXPOFIRST in den digitalen Medien. Im nächsten Schritt geht die neue Webseite online, und die neue Strategie wird mit Hilfe der Redaktionspläne umgesetzt.“

Marcus Formella, Geschäftsführer EXPOFIRST GmbH & Co KG



100 Designberatungen

STABILE QUALITÄT UND BERATUNG



Mit der Übernahme des Pötschke Gartencenters in Marburg knüpft Existenzgründer Thomas Hilberg an bestehenden Erfolg an: Dank seines Engagements, beständiger Geschäftsleitung durch Silke Siebelist sowie einer vom RKW Hessen vermittelten Übergabeberatung bei Jens Olbrich.



Diplomkaufmann Thomas Hilberg hat in den vergangenen Jahrzehnten Erfahrungen in namhaften internationalen Unternehmen gesammelt. Er tritt die Nachfolge von Raimund Helland und Harald Spanka an, die das Gartencenter knapp 20 Jahre erfolgreich führten. Der Nachfolger hat alle bisherigen Mitarbeiter, Betriebsausstattungen und Ge-

schäftsräume übernommen – Kontinuität ist das wesentliche Stichwort. Zu den Stärken des Gartencenters zählen seit jeher die mit der Qualität und Beratung zufriedenen Kunden, ebenso zufriedene Mitarbeiter. Mittelfristig plant Thomas Hilberg in einer nächsten Phase, das Bestehende auszubauen und weiter zu wachsen.



Silke Siebelist und Thomas Hilberg.



„Ich habe schon immer den Wunsch gehabt, unternehmerisch tätig zu werden. Das Pötschke Gartencenter erwies sich als eine Option. Ich hatte mich mit Förderungsmöglichkeiten beschäftigt, und überall, wo ich gefragt habe, wurde mir das RKW Hessen in Eschborn genannt. Später habe ich Thomas Fabich kennengelernt, der das Büro in Kassel leitet und mein Projekt begleitet hat. Als Experte wurde mir Jens Olbrich von der Beratung exact empfohlen. Die wichtigsten Teile der Zusammenarbeit waren die Ausarbeitung des Businessplans und die Vorbereitung der Unterlagen für die Bank. Das Auftreten von Jens Olbrich war hier einfach professionell. Frau Siebelist führt den Laden seit 15 Jahren erfolgreich – und wird dies auch weiterhin tun. Sie hat unschätzbare, langjährige Erfahrung und ist das Bindeglied zur Mannschaft. Sie ist auch das Vorbild für die Mitarbeiter, was den Umgang mit den Kunden betrifft, sowie das Gesicht zu den Lieferanten.“

Thomas Hilberg, Geschäftsführer Marburger Gartencenter



22 Übergabeberatungen

„AN EINIGEN TAGEN VÖLLIG ENERGIEAUTARK“

Mit einem beispiellosen Konzept zur Energieeffizienz – und dank der vermittelten Förderung durch das RKW Hessen – kann sich die Firma Herborner Pumpentechnik ab 2020 an guten Tagen selbstständig mit Energie versorgen.



Seit bereits 20 Jahren engagieren sich Wolfram Kuhn, Geschäftsführer der Herborner Pumpentechnik, und Technikleiter Sascha Korupp für Energieeffizienz im Unternehmen. Verbesserungen wurden bereits in der Produktion, aber auch in der Entwicklung eigener Produkte erzielt. 2019 bringt die Firma ein hessenweit bislang einmaliges Gesamtkonzept auf den Weg: Auf Empfehlung von Sasa Petric, Projektleiter beim RKW Hessen, identifizierten die Protagonisten aus dem Unternehmen gemeinsam mit Ingenieur Gert Fischer die modernsten Technologien, um den Produktionsprozess zu revolutionieren. Den Kern bildet die Anschaffung zweier Induktionsöfen sowie einer Photovoltaikanlage. Bis 2020 müssen für alle Maßnahmen insgesamt fast 2,3 Millionen Euro investiert werden – ohne Zuschüsse müsste dieses Volumen auf mehrere Jahre gestreckt werden.

Mit 471.000 Euro nicht rückzahlbarem Zuschuss aus PIUS-Invest (Produktionsintegrierter Umweltschutz) sowie Fördermitteln des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) können die Investitionen getätigt werden. Antragstellung und Abwicklung hierfür erfolgten über das RKW Hessen. Die Maßnahmen sparen Energiekosten von rund 288.000 Euro pro Jahr. Zudem werden jährlich 517 Tonnen CO₂ weniger verbraucht.



„Als Traditionsunternehmen sehen wir uns zu Qualität und einer Vorreiterrolle bei der Weiterentwicklung von Pumpentechnologien verpflichtet. Die Energiewende und unsere Kunden fordern von uns einen sparsamen Ressourcenverbrauch und permanente Innovation. Mit PIUS und BAFA können wir bis 2020 fast 2,3 Millionen Euro investieren und unser Gesamtkonzept realisieren. Wenn alle Technologien installiert sind, werden wir künftig wohl an einigen Tagen völlig energieautark produzieren.“

Wolfram Kuhn, Geschäftsführer, und Sascha Korupp, Technischer Leiter Herborner Pumpentechnik



(v.l.) Sascha Korupp, Technischer Leiter, Torsten Kumpf, Gießereileiter, und Geschäftsführer Wolfram Kuhn weihen den neuen Induktionsofen für die Gießerei ein.



128 kostenfreie Impulsberatungen **35** PIUS-Beratungen

START-KNOPF FÜR MEHR ENERGIEEFFIZIENZ

Schlummernde Verbesserungspotenziale sind für Geschäftsführer schwer zu ertragen. Jedoch fehlt im Alltag meist die Möglichkeit, den offenen Fragen strukturiert nachzugehen. Hier bietet das zu 100% geförderte Impulsgespräch im Rahmen der Hessischen Initiative für Energieberatung im Mittelstand (HIEM) die Gelegenheit, wichtige Entwicklungsprozesse anzustoßen.



„Das Impulsgespräch ermöglicht den Blick von außen auf das Unternehmen und zeigt kurz- und mittelfristige Betriebsverbesserungen auf. Zunächst steht der Bereich Energieeffizienz im Fokus, aber natürlich berücksichtigen wir auch alle anderen Faktoren, die uns auffallen. In diesem Zusammenhang lege ich persönlich viel Wert auf einen Betriebsrundgang. Im Nachgang des Gesprächs fasse ich bei Bedarf die wesentlichen Aussagen in einem Protokoll zusammen und verweise auf weitere Informationen, zum Beispiel auf Investitionsfördermittel oder mögliche Steuererleichterungen.“

Bodo Brückner, Projektingenieur RKW Hessen



Der Wirtschaftsingenieur Bodo Brückner leitet die Energieimpulsgespräche beim RKW Hessen seit 2014.



„Wir waren 2018 auf der Suche nach einer ganzheitlichen Beratung und sind per Suchmaschine auf die Homepage des RKW Hessen gestoßen. Unsere Büro- und Lagergebäude aus den 50er/60er-Jahren waren zu dem Zeitpunkt ungedämmt und die Laderampen sowie die Fenster schlecht isoliert. Das angenehme Impulsgespräch mit Herrn Brückner hat uns dazu angeregt, als eine erste Maßnahme die Fenster zu tauschen.“

Marion Schorn-Mayer, Qualitätsmanagementbeauftragte, HERTLING GmbH & Co. KG, Internationale Spedition

Die Herborner Pumpentechnik (vgl. S. 10) ist ebenfalls mit einem Impulsgespräch mit Bodo Brückner eingestiegen.

DIGISCOUTS

Im Sommer 2019 feiern die Digiscouts in Nordhessen den Abschluss der aktuellen Projekte: Ein Beispiel ist die Digitalisierung der Essenbestellungen der Impuls Soziales Management GmbH bei ihrem Catering-Partner.

Wie können Unternehmen die Herausforderung der Digitalisierung meistern – und gleichzeitig den Nachwuchs dafür begeistern, Verantwortung zu übernehmen? Der Schlüssel: Ein spannendes Projekt in Eigenverantwortung. Niemand kann sich besser in Digitalisierungsthemen einfühlen als die „Digital Natives“ – die jungen Menschen, die

sozusagen vollständig digitalisiert aufwachsen. Durch das Aufspüren von Potenzialen im Unternehmen und eigenverantwortliche Projektarbeit schauen die Auszubildenden über den Tellerrand ihres Berufsbildes hinaus. Das begeistert für den Arbeitgeber, sensibilisiert für unternehmerische Fragen – und macht ganz nebenbei das Unternehmen fit für die Zukunft.



„Gemeinsam mit meiner Kollegin Laura Herold habe ich das Digitalisierungspotenzial in den unterschiedlichen Bereichen erhoben. Unsere Ideen zur Digitalisierung betrafen unsere Fotodatenbank, das Parkplatzmanagement und die Abwicklung der Mittagessensbestellungen bei unserem Caterer. Letzteres Projekt wurde ausgewählt und befindet sich seit Anfang Juli in der Testphase. Die digitale Schnittstelle zum Caterer bringt eine bessere Planungsmöglichkeit und Zeitersparnis mit sich – neben dem ökologischen Nutzen, wie etwa weniger Abfall durch Essensreste. Das Projekt hat mir persönlich viel Spaß gemacht. Wir haben es eigenverantwortlich umgesetzt und erkannt, wie wichtig es ist, frühzeitig klare Absprachen zu treffen. Thomas Fabich hat uns als Coach von Seiten des RKW Hessen zuverlässig durch die Projektphase begleitet und alle auftauchenden Fragen beantwortet. Nach Möglichkeit beteiligt sich Impuls im kommenden Jahr mit einem neuen Projekt!“

Luisa Bader, Digiscout und Bürokauffrau in Ausbildung, Impuls Soziales Management GmbH



Digiscouts Laura Herold und Luisa Bader (rechts) bei der Abschlussveranstaltung im Juni 2019.



14 **66** Digiscouts in hessischen Unternehmen



UNTERNEHMENSKULTUR AKTIV ENTWICKELN

„9-to-5“-Jobs findet man im Handel kaum: Der moderne Kunde verlangt lange Öffnungszeiten. Für die Edeka-Märkte von Elke und Manfred Habig ist es ein schmaler Grat zwischen den Bedürfnissen der Kunden – und denen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

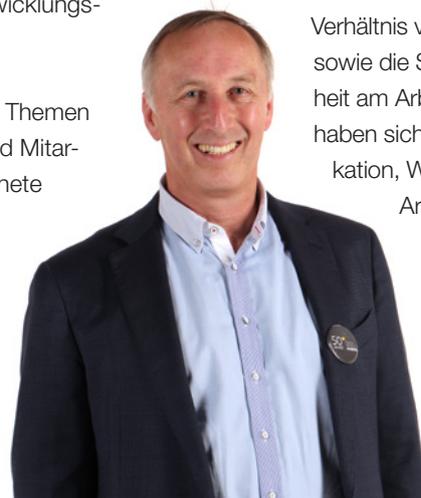
Wie können Unternehmen Mitarbeiter, die zu ihnen passen, finden und binden? Auf dem Prüfstand stehen nicht nur potenzielle Bewerber und das bestehende Team – sondern auch das Unternehmen in der Rolle als attraktiver Arbeitgeber. Thomas Fabich vom RKW Hessen ist Prozessbegleiter für das Audit „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ – ein Instrument, das ein realistisches Stimmungsbild des Unternehmens zeichnet und die Entwicklungspotenziale der Unternehmenskultur aufzeigt.

In einer Mitarbeiterbefragung erhoben die Edeka-Märkte Habig die Themen mit dringendem Veränderungsbedarf. Aus den Führungskräften und Mitarbeitern wurde anschließend eine Projektgruppe gebildet, die geeignete Maßnahmen zusammenträgt und die Umsetzung vorantreibt. Die verstärkte Transparenz und der Dialog zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitern setzen nachhaltige Veränderungsprozesse in Gang, die von Thomas Fabich bis hin zur Auditierung begleitet werden.



„Ziel der Auditierungen ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess – aus diesem Grund haben wir dem ersten Audit 2015/16 ab März 2019 eine Re-Auditierung angeschlossen. Unsere wesentlichen Ziele sind, die Qualität der Arbeit zu verbessern, die Mitarbeiter zu motivieren und durch eine höhere Zufriedenheit an das Unternehmen zu binden. Das wertet unser Image als Arbeitgeber weiter auf und sorgt dafür, dass gute und interessante Bewerber auf uns zukommen. Seit 2015 verbessern wir kontinuierlich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, das Verhältnis von Arbeitszeit zu Freizeit sowie die Standards zur Gesundheit am Arbeitsplatz. Im Re-Audit haben sich die interne Kommunikation, Wertschätzung und die Arbeitsbelastung als Kernthemen abgezeichnet. Wir sind gespannt auf die Weiterentwicklung!“

Manfred Habig,
Inhaber Edeka Habig



FACHLICHER AUSTAUSCH AUF VERTRAUENSBASIS

Die AG Öffentlichkeitsarbeit unter Leitung von Klaus Werner und Peter Richter trifft sich regelmäßig seit 1982 – sechsmal im Jahr stehen aktuelle Fragen und Lösungen aus den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing im Mittelpunkt. Neue Impulse für die Praktiker ihres Fachs bieten Fachvorträge und Exkursionen in innovative Unternehmen.



„Ich habe vor vielen Jahren als erfahrene Fachkraft nach einer ‚Weiterbildung für Fortgeschrittene‘ gesucht. Es werden häufig Kurse zu einzelnen Aspekten angeboten, aber nicht als Kombination vieler relevanter Themen wie in der AG Öffentlichkeitsarbeit. Ich profitiere immer wieder vom vertrauensvollen und ehrlichen Erfahrungsaustausch im Teilnehmerkreis, und natürlich von den Fachvorträgen: Hier erinnere ich mich besonders an das Thema Newsletter im B2B-Bereich. Aus dem Mitgliederkreis kamen immer wieder interessante Anregungen zur Organisation von Messen und Veranstaltungen. Da dachte ich oft: ‚Gute Idee! Das könnten wir auch mal probieren.‘ Die Referenten bieten die Theorie oder Erfolgsgeschichten, von den anderen Teilnehmern erfährt man, welche Probleme mit einer neuen Methode kommen können und hoffentlich auch, wie sie schon gelöst wurden. Denn man lernt oft vielmehr aus Fehlschlägen als aus den Hurra-Geschichten. Außerdem neigt man bei manchen Herausforderungen zur Ansicht, dass man alleine damit konfrontiert ist. Aber es ist immer wieder verblüffend, wie viele andere Teilnehmer gerade genau dasselbe erleben – oder bereits erfolgreich in den Griff bekommen haben.“

Dr. Marie-Luise Bopp, Projektmanagerin Marketing, Heraeus Noblelight GmbH



Mitglieder der AG Öffentlichkeitsarbeit im Mai 2019 am Mercure-Hotel in Kelsterbach mit Klaus Werner (links, organisatorischer Leiter und Projektleiter AGs beim RKW Hessen) und Peter Richter (2. v.r., fachlicher Leiter).

GRÖßERER INFORMATIONSRADIUS

Die RKW Hessen-AG Arbeitsschutz, Umwelt und Energie bietet unter fachlicher Leitung von Dr. Jürgen Hirsch Aktuelles und Fakten rund um die Gesetzeslage, Prozesse, Weiterbildungen und Trends in ihren Kernbereichen. Highlights sind die Exkursionen in Unternehmen, die etwa über ihr Umwelt- und Managementsystem berichten. Die organisatorische Leitung hat Simone Krsul vom RKW Hessen inne.



„Seit Jahrzehnten nehme ich regelmäßig an den Arbeitssitzungen dieser AG teil. Die zuverlässige organisatorische sowie die kompetente fachliche Leitung sorgen für die hohe Qualität einer jeden Veranstaltung. Fachvorträge zu den vorher gemeinsam ausgewählten aktuellen Themen werden im Teilnehmerkreis diskutiert. Diese Besprechungen mit fachkundigen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben bringen letztendlich den gewünschten Mehrwert. Exkursionen ergänzen die Theorie und erweitern das Blickfeld für die Fachthemen. Besonders wertvoll ist für mich die ‚Aktuelle Stunde‘ mit Hinweisen auf neue und geänderte Gesetze und Vorschriften. Ohne diese AG wäre mein Informationsradius ein ganzes Stück kleiner.“

*Ulrike Schweizer, EHS Management Representative Germany,
SKF Lubrication Management*

GESUNDHEIT STÄRKEN IM UNTERNEHMEN

Unter diesem Motto tauschen sich Unternehmen im Pilotprojekt des RKW Hessen mit der BARMER Neu-Isenburg zu Themen der Gesundheitsprävention am Arbeitsplatz aus. Im Vordergrund stehen die fachliche Weiterbildung, der Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Organisation von Maßnahmen – etwa gemeinsam genutzte Räume für einen Yoga-Kurs, eine Rückenschule oder Ähnliches. Wiebke Mense vom RKW Hessen ist für die Arbeitsgemeinschaft verantwortlich.

Mehr Infos
dazu und ein Überblick
aller 16 AGs:
[www.rkw-hessen.de/
arbeitsgemein-
schaften/](http://www.rkw-hessen.de/arbeitsgemeinschaften/)



422 aktive Teilnehmer **16** Arbeitsgemeinschaften

WIR VERSTÄRKEN IHR UNTERNEHMEN!

Das RKW Hessen berät, unterstützt und fördert zu den Themenbereichen

- Gründung & Nachfolge
- Strategie & Digitalisierung
- Marketing & Vertrieb
- Finanzierung & Controlling
- Fachkräfte
- Energie & Ressourcen
- Prozesse & Organisation
- Krisenbewältigung

1 € aus erwirkten Fördermitteln sichert 1.210 € für die hessische Wirtschaft.



RKW Hessen GmbH

Büro Eschborn

Düsseldorfer Straße 40
65760 Eschborn

Tel.: 0 61 96 / 97 02-00
eschborn@rkw-hessen.de

Büro Kassel

Ludwig-Erhard-Straße 4
34131 Kassel

Tel.: 0 561 / 93 09 99-0
kassel@rkw-hessen.de

Herausgeber: RKW Hessen GmbH

ViSdP: Sascha Gutzeit, Geschäftsführer RKW Hessen GmbH

Koordination: Andrea Herale,

Projektleiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit RKW Hessen GmbH

Redaktion und Gestaltung: Agentur Zielgenau GmbH, Darmstadt

Druck: Druckerei Lokay e.K., Reinheim

Bildnachweis: Titel: ©Shutterstock/Optimarc; Seiten 4-5: ©Nirwana Matratzenmanufaktur,

©RKW Hessen; Seite 6: ©Privat; Seite 7: ©Raamwerk, ©Shutterstock/KINGWIN,

©Shutterstock/Kostsov; Seite 8: ©Shutterstock/Stanisic Vladimir, @EXPOFIRST;

Seite 9: ©RKW Hessen, ©Shutterstock/artant; Seite 10: ©Herborner Pumpentechnik;

Seite 11: ©Privat, ©Shutterstock/Kossmoss; Seite 12: ©Offenblende, ©Shutterstock/

digital Art; Seite 13: ©Edeka Habig; Seite 14: ©Privat, ©RKW Hessen; Seite 15: ©Privat

Auflage: 5.000 Stück

www.rkw-hessen.de